

# «Durch die Täler radeln und geniessen...»

## 125 Jahre Veloclub Rheinfelden

Die Generalversammlung des Veloclubs stand im Zeichen des Jubiläums und der Ehrungen. Doch Präsident Edi Feldmann wagte auch ein Ausblick in eine ungewisse Zukunft.

RHEINFELDEN. Im Verein drehen sich sonst vor allem die Räder, an dieser Generalversammlung drehte sich alles um ein würdiges Ereignis: das 125-jährige Bestehen des Velo Club Rheinfelden (VCR). Im besonderen Ambiente vom Jugendstilsaal im Hotel Schützen begrüßte der langjährige Präsident Eduard Feldmann die zahlreich erschienenen Mitglieder zur Jubiläums-Generalversammlung.

Bis in die Vierzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts pflegten die Mitglieder vorwiegend das Tourenfahren hinter der vorausfahrenden Standarte. Mit dem Horn schaffte man sich den Weg frei auf den staubigen, noch autoarmen Landstrassen. Später folgte dem Tourenvelo das Rennvelo, mit dem auch die Alpenpässe kein unüberwindbares Hindernis mehr darstellten. Dr. Adolf Welti, Arzt aus Rheinfelden, hielt anlässlich der Fahnenweihe vor 100 Jahren, im Juli 1913 eine eindrückliche Festrede über das Lebensgefühl Radfahren. «...das führt mich denn zu dem, was mir besonders am Herzen liegt und was ich Ihnen allen wieder ans Herz legen möchte; und was mich überhaupt ermutigt hat, an dieser Stelle zu stehen. Pflegen Sie Mannschaftsfahren mit Zusammenhalten und Disziplin bei Ihren Ausflügen, Ihren Wanderfahrten, im Wandersport. Wie herrlich muss es doch sein, frei von jeder Berufspflicht, durch die Täler und Gaue des lieben Vaterlandes in beschaulichem Tempo zu radeln, in jeder Jahreszeit, im grünenden, erblühenden Frühling, im sonnenglänzenden Sommer, im ersterbenden Herbst, und all die Pracht und Schönheit der Natur in sich aufzunehmen.»



Seit 125 Jahren gemeinsam mit dem Velo und im Clubdress unterwegs: Der VCR Rheinfelden.

Foto: zVg

### Edi Feldmann wird Ehrenpräsident

Für ihre langjährige Mitgliedschaft durften sieben Mitglieder geehrt werden. Tagespräsident Werni Tschannen hielt die Laudatio für die anwesenden Geehrten. Mit seinen schauspielerischen und humorvollen Einlagen und seinem gewandten Wortwitz sorgte er für Heiterkeit und brillante Unterhaltung. Geehrt wurden für 60 Jahre Eduard Feldmann, 40 Jahre Sepp Berliat, Peter Born, Alfred Gerber und Hennes Schmidt, für 25 Jahre Werner Hassler und für 20 Jahre Martin Bösch. Zum Ehrenpräsidenten wurde Eduard Feldmann ernannt und zu Ehrenmitgliedern wurden

Annalis und Peter Hasler, sowie Peter Born erkoren. Im Jubiläumsjahr soll die Vereinsreise wieder nostalgisch gestaltet werden. Vorgesehen ist ein technisches Meisterwerk der Streckenführung, kombiniert mit einer Dampfahrt. Die Fahrt führt von Oberwald über den Furkapass nach Realp. Die Kulisse dazu bietet die alpine Landschaft mit dem Rhone- und Muttgletscher. Weitere Höhepunkte im Vereinsjahr sind Tagestouren im Fricktal oder mehrtägige Touren, zum Beispiel auch im Markgräflerland. Eine geplante Winterwanderung und ein Fondueplausch bieten Gelegenheiten, auch ausserhalb des Velospor-

tes die Freundschaften zu pflegen. Zum Abschluss der Jubiläums-Generalversammlung schaute der Präsident in seinem Ausblick jedoch auch in eine ungewisse Zukunft. Seit dem Bestehen der Vereinslandschaft vor mehr als einem Jahrhundert hat sich Grundlegendes verändert.

Die Mitgliederentwicklung lässt, wie in vielen Vereinen, leider zu wünschen übrig, und dieser Prozess geht weiter. Dies ist einerseits altersbedingt, andererseits, weil sich die Gesellschaft heute auch individualisierter verhält. Der VCR ist also auch in dieser Hinsicht weiter gefordert. (pb/nfz)

## Cantus mit Bach und Rheinberger

FRICKTAL. In der kommenden Konzertsaison präsentiert Cantus Rheinfelden, unter der Leitung von Angelika Hirsch, Musik aus der Frühklassik und der Romantik, mit Werken von J. Ch. F. Bach und J. G. Rheinberger. Für die Orgelbegleitung konnte der renommierte Organist Thilo Muster gewonnen werden. Zwischen den Chorwerken wird die Sopranistin Aline Du Pasquier eine Verbindung zu den beiden Chorstücken schaffen. Am Samstag, 9. März, findet das Konzert um 20 Uhr in der Stadtkirche St. Martin in Rheinfelden, und am Sonntag, 10. März, um 17 Uhr in der Stadtkirche in Laufenburg statt. (nfz)

## «Wer bin ich? Wo komme ich her?»

KAISERAUGST. Es sind Ur-Fragen der Menschheit und jedes einzelnen Menschen. Die Kaiseraugsterin Susanne Straumann hat sich diesen Fragen intensiv gestellt und ihre Suche nach Antworten im autobiografischen Buch «Sosiya, die Kämpferin – Back to the Roots» verarbeitet (die NFZ berichtete in der Ausgabe vom 20.9.22). Im Vorwort schreibt sie: «Niemand weiss, wie es sich anfühlt, wenn man seine eigenen Wurzeln nicht kennt, ausser, man hat es selber erlebt.» «Du hast so schöne dunkle Augen, so schöne weisse Zähne, so schön lockiges Haar» – als Kind bekam Susanne Straumann solche Bemerkungen oft zu hören. Und dann folgten die Fragen: «Kommst du aus Brasilien? Aus der Karibik? Oder aus Afrika?» Die Fragen schmerzten sie in der Seele. Denn Susanne Straumann konnte sie nicht beantworten. Der Suchprozess, der dadurch in Gang gesetzt wurde, war ein persönlicher und auch ein spiritueller. In einem Gespräch im Rahmen des experimentellen Gottesdienstes am kommenden Sonntag, 25. Februar, abends um 19.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Kaiseraugst erzählt sie davon. Im Nachklang der Worte von Susanne Straumann singen einige Sängerinnen und Sänger des lokalen Gospelchors «Africa» von Toto.

Dann folgt eine halbstündige «offene Phase», die Raum gibt, der eigenen Identität nachzuspüren und sich selber die Fragen zu stellen: «Wer bin ich? Wo komme ich her?» (nfz)

# Co-Präsidentinnen für den Gemischten Chor

## Verein Chortett finanziell gut «gepolstert»

RHEINFELDEN. Wie immer an der Generalversammlung des Vereins Chortett wurde rege diskutiert und abgestimmt. Doch dieses Mal war etwas anders: Zum ersten Mal in der über hundertjährigen Geschichte des Gemischten Chors können die Mitglieder auf ein gutes finanzielles Polster blicken. Zu verdanken ist dies vor allem einem Fasnachtsanlass im letzten Februar, bei dem viele Fasnachtsfreunde fröhlich dem Kuchenbuffet und dem Café Lutz des Chortetts frönten. Ausserdem spülten die wachsende Anzahl der Mitglieder und die Vereinsbons der Migros Geld in die Kasse. All dem ist zu verdanken, dass Chortett nun auf ein finanzielles Polster von rund 14'000 Franken blicken darf. Einige Jahre war der Verein ohne Präsidentin. Das beeinträchtigte zwar den Ablauf nicht, war doch ein schlagkräftiger Vorstand präsent. Trotzdem vermissten die einen oder anderen eine direkte Kontaktperson. An der Generalversammlung wurde nun mit Miriam Hofer und Anita Koch ein



Das Chortett hat grosse Pläne: Im 2025 ist das grosse Konzert «Love is in the air» geplant.

Foto: zVg

Co-Präsidium gewählt. Diese zwei Frauen taten sich schon im Vorstand mit grossem Engagement hervor – und nicht ganz unwichtig – sie singen auch hervorragend!

Denn der Gemischte Chor Rheinfelden ist ein jubilierender Verein mit

unterschiedlichen Stimmen. Die einen singen lauter, die anderen leiser, die einen treffsicher, die anderen mit Interpretationsspielraum. Einen tut sie alle: Sie singen von Herzen. Und nicht zum ersten und nicht zum letzten Mal sei auf die wohltuende Wirkung des

Singens hingewiesen. Ja, es ist sogar erwiesen, dass Musik bei Demenzerkrankten Welten zurückholen kann und über das Singen Menschen nach Schlaganfällen wieder Sprechen lernen. Zwar gehen die heilenden Effekte im Eifer des Lernens manchmal bei-

nahe vergessen. Doch immer wieder tut sich der Körper auf, öffnen sich die Poren und nehmen den Rhythmus und die Melodie mit jeder Faser auf. Nicht zuletzt ist dies der Chorleiterin Sophie Lamberbourg zu verdanken. Die Profi-Musikerin versteht es mit Witz und viel Enthusiasmus ihre Schäfchen für sich zu gewinnen und ihnen Ohr und Ton für die harmonischen Klänge zu öffnen.

So ist nach einem reich befrachteten Jahr ein neues angebrochen. Die Events haben an der Fasnacht begonnen. Es geht weiter mit dem Open Air, mit einem Auftritt am Mittelalterfest und mit kleineren Konzerten. Doch vor allem wird auf den grossen Auftritt im kommenden Jahr, am 22. März 2025 geübt, an dem die Chortettler ihr grosses Konzert unter dem Motto «Love is in the air» geben. Ob poppig, rockig, besinnlich oder flott, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Geprobt wird jeweils am Montag, zwischen 20 und 21.45 Uhr, in der Kapuzinerkirche. Jede und Jeder ist willkommen. (fl/nfz)